



bmask.gv.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

ARBEITSZEIT-verkürzung/ -umverteilung: Empirie und politische Optionen

Da haben wir ein kleines Kulturproblem ...

Ö2020, AG 8

„Eine Wirtschaftsordnung für die Menschen“

Parlament, Lokal III, 20. April 2010

Jellasitz, Pointecker, Schweighofer

Inhalt

➤ **EMPIRIE**

➤ Die lange Frist

➤ Arbeitszeitmuster: AUT im internationalen Vergleich

➤ **POLITIK**

➤ Unkultur der überlangen Arbeitszeiten

➤ Politische Optionen

➤ **SCHLUSSFOLGERUNGEN**

EMPIRIE 1: die lange Frist

Entwicklung AZ und Wohlstand - in der langen Frist						
	Tages- AZ	Wochen- AZ	Urlaub	Lebens- AZ, Fakt. Pens.Alter	Arbeitsan- gebot-HH	Wohlstand BIP/Kopf (USA \$ 1990) (BIP-AUT, int.Mrd.US \$)
19. Jhdt (1820)	bis 16 h	80 h				500 (4)
1885	11 h	66 h			60 h	
1919	8 h	48 h				
1950	8 h	48 h	2 Wo		48 h	1200 (26)
um 1960	8 h	45 h	von 2 auf 3 Wo			
1970	8 h	43 h		61,3		
1975/77	8 h	40 h	auf 4 Wo			
1985	8 h	38,5 h (KV)	auf 5 Wo	58,1	70-75	
um 2005	8 h	38,5 h (KV)	auf 5 Wo	58,1	70-75	27000 (180)

EMPIRIE 2: Jahresarbeitszeiten

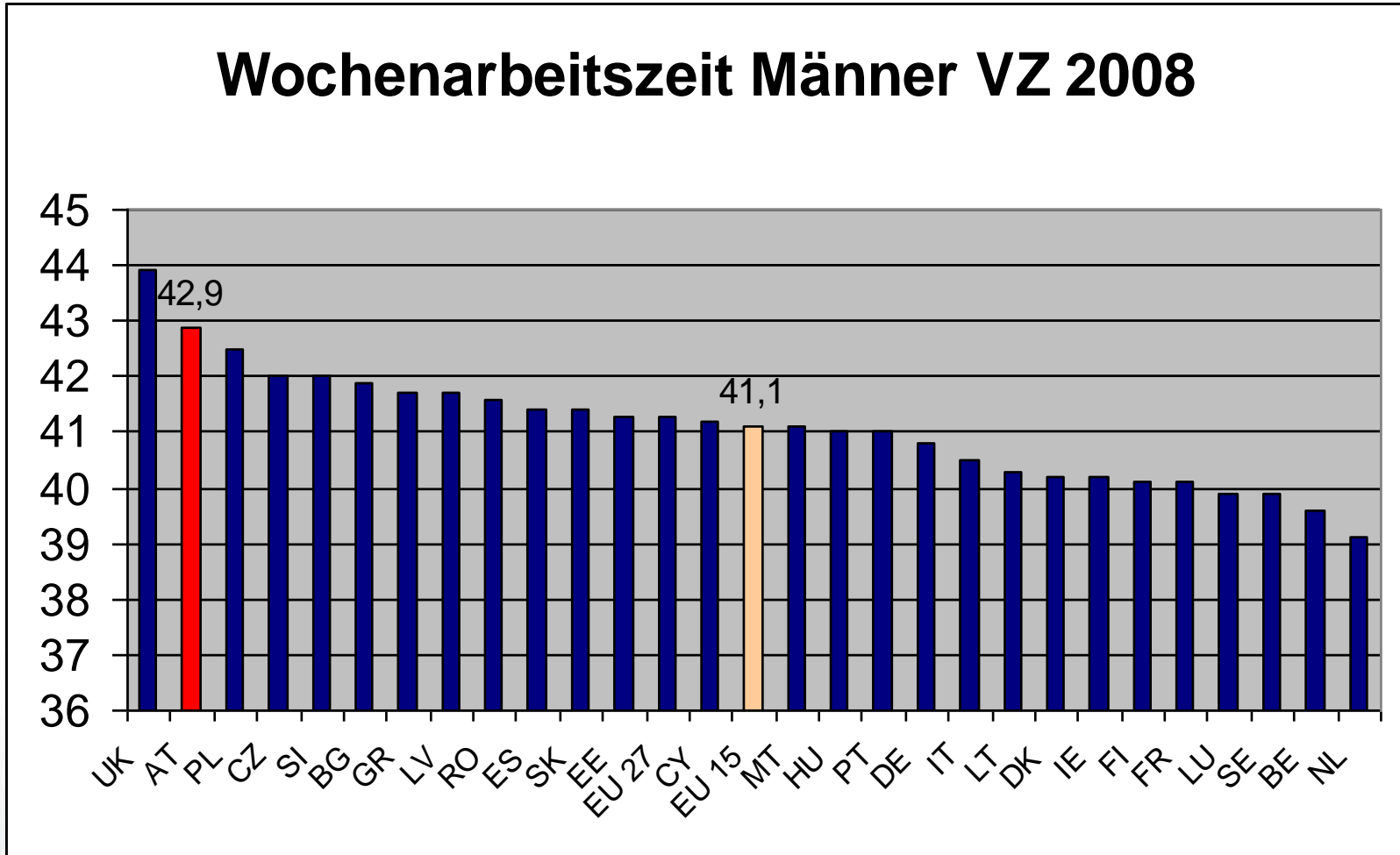
Durchschnittliche tariflich vereinbarte Jahresarbeitszeit 2007 (Unselb)

Land	Wochen- arbeitszeit	Jahres- brutto	Ur- laub	Feier- tage	Urlaub + Feiertage	Jahres- netto
Öster- reich	38,8	2.017,60	25	13	294,9	1.722,70
Deutsch- land	37,6	1.955,20	30	10,5	304,6	1.650,60
EU 15	37,9	1.968,70	25,6	10,5	273,1	1.695,70
NMS 12	39,6	2.057,50	21,3	11	255,1	1.802,40

Quelle: EIRO 2008

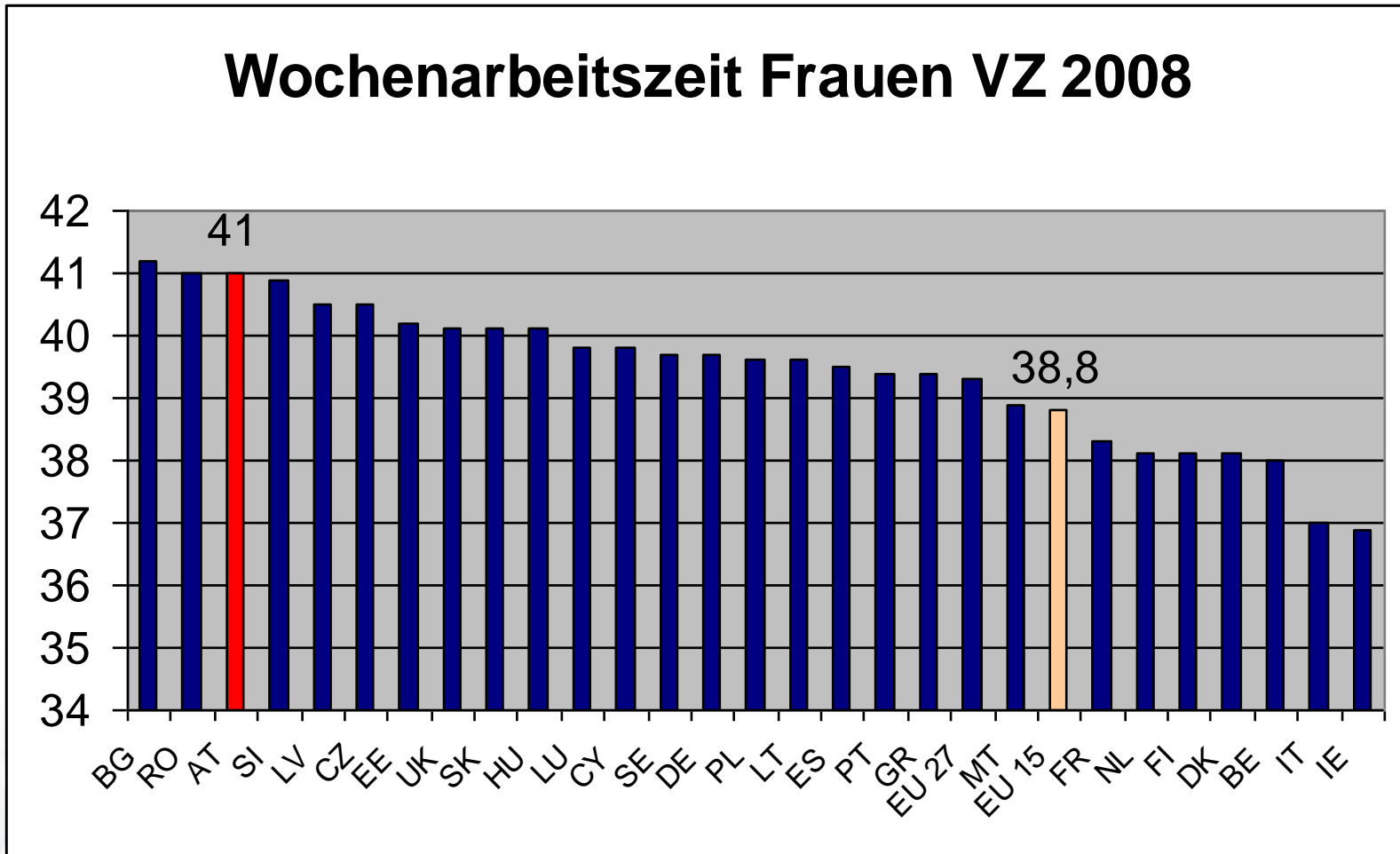
EMPIRIE 3: Wochenarbeitszeit

Wochenarbeitszeit Männer VZ 2008

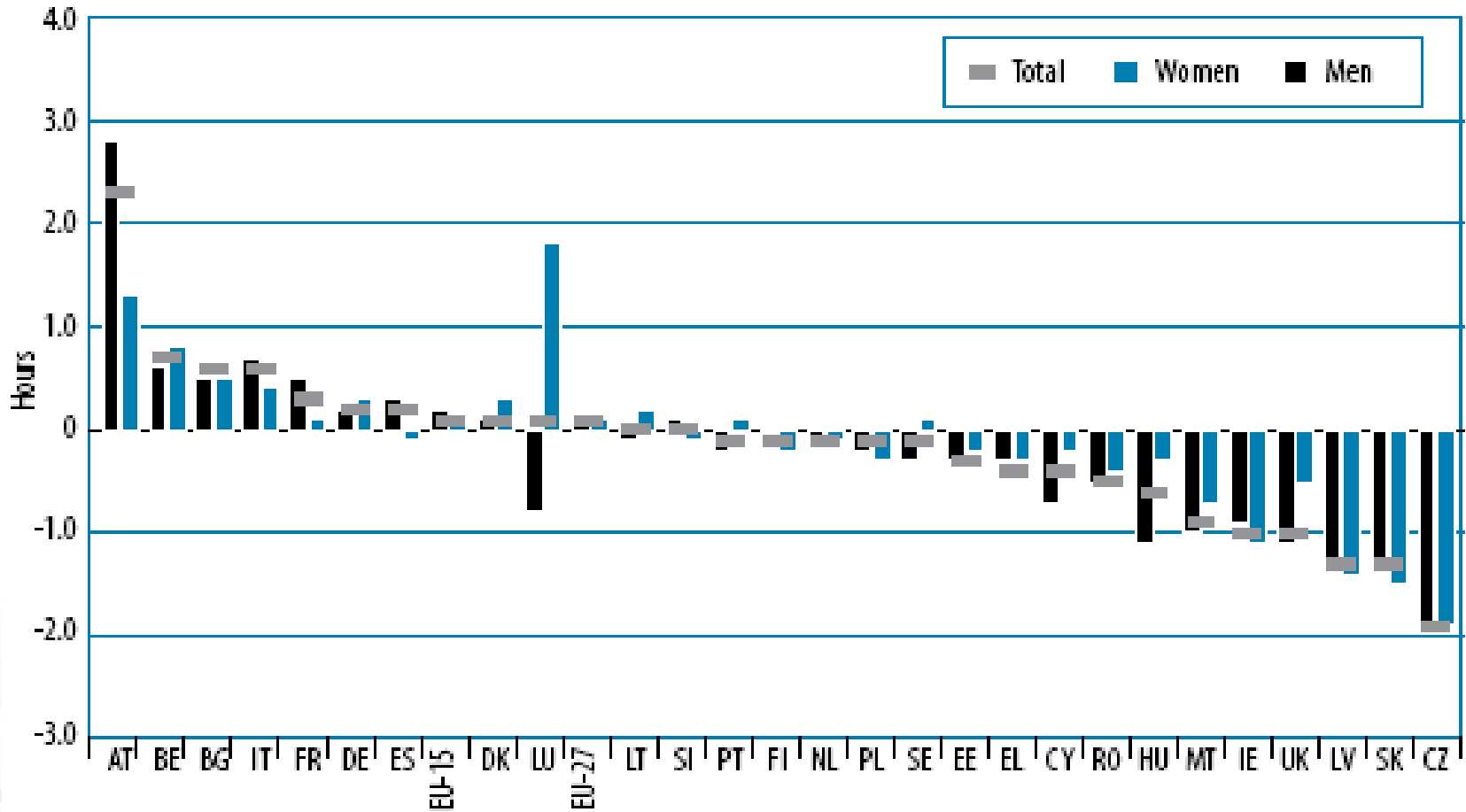


EMPIRIE 4: Wochenarbeitszeit

Wochenarbeitszeit Frauen VZ 2008



Empirie 5: Veränderung AZ (2000-2007) (Haupttätigkeit)



Empirie 6

- ¼ UNSELB leisten Mehr- und **Überstunden** (2/3 davon Männer; 38% davon mehr als 10 h pro Woche), nur geringfügiger Rückgang in der Krise (ca. -10%); strukturelle Überstunden! 350 Mio zu 6.000 Mio. Gesamt-AZ-Volumen
- Anstieg der **Teilzeit** (über 6 pp TZ-Anteil an UNSELB, 2000-2007), Frauen 42,1%), kurze Teilzeiten!
- Frauen arbeiten wesentlich länger als Männer (bezahlt+ **unbezahlt**+ Wegzeiten)! TZ-Frauen arbeiten länger als VZ-Männer!
- AZ und **Krise**, international: AZ ging zurück (üblich/tatsächlich), AZ-Konten sehr wichtig, kein eindeutiges Muster!

Politik 1

- **Unkultur der langen Arbeitszeiten:** Nur *Weicheier* arbeiten 8 Stunden am Tag oder weniger (Teilzeit)! Führungskräfte in TZ!
- Betrand Russel: **Lob des Müßiggangs** - derzeit nicht verfügbar unter amazon.de: d. h. was ...
- **Arbeitszeitpräferenzen** (Arbeitsklimaindex): im Durchschnitt etwa 2 h reduzieren (von tatsächlich auf vertraglich), 1/3 würde gerne AZ reduzieren (bes. bei leitenden Angest.)
- AZ-Präferenzen der Betroffenen (betriebliche Praxis! **viel Unwissen!**) und politische Zielsetzungen (Menschen abholen und mitnehmen – nicht stehen bleiben)!
- 20% aller BESCH arbeiten **ALL-in-Verträgen:** Daraus folgt was?

Politik 2

- Zielsetzungen: Umverteilung (Männer/Frauen), im Aufschwung BESCH auf mehr Köpfe verteilen, Existenz sichernde Einkommen, Gesundheitsschutz,
- **Überstundenabbau**: Abschaffung der steuerlichen Begünstigungen, „Steuerkeil“ (Verteuerung für AG und AN, ansteigende Soz.Vers.Beiträge), gesetzlicher Vorrang Zeitausgleich (tolerant bis 5 Überstunden, intolerant danach)
- Höhere Strafen bei **manipulierten Zeiterfassungssystemen**
- **Reduktion der ALL-in-Verträge**
- Gesetzl. **Anspruch auf Änderung Normal-AZ** (von VZ zu TZ **und umgekehrt**)

Politik 3

- **Umverteilung des Lebensarbeitsvolumens:** mehr Bildungskarenzen, Auszeiten, Teilzeitphasen (PV vermehrt finanziert über Steuern!)
- Was können wir aus der Erfahrung mit der **Kurzarbeit** lernen (Jahresdurchschnitt: 26.000 Personen, 67.000 Betroffene, 80% Männer, 8.000 mit Qualifikation, Ausgaben 114 Mio. €)
- **Altersteilzeit:** Gleiten statt blocken!
- **Bildungskarenz:** Krisenbedingt auf 6600 Personen!
- **Solidaritätsprämien-Modell:** leider kein Renner (Pflege/Gesundheit)

Schlussfolgerungen

- Warum schaffen wir es politisch nicht, den gestiegenen Reichtum in mehr **Müßiggang** für alle umzusetzen?
- **Umverteilung** von **AZ** misslang (nach den 1970er Jahren), weil die Umverteilung von **Einkommen** und **Vermögen** (als notwendige Voraussetzung) misslang!!!
- **Kulturproblem** der langen AZ
- Ansatz-, aber nicht Endpunkt muss die **Interessenslage** der Betroffenen sein
- Die **Verhaltensänderung** muss politisch gewollt werden: was auch ein Verkaufsproblem darstellt!